

**2023/I/Arb/4**

## **Beschluss**

Annahme

### **Faire Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft**

Der Landesparteitag der SPD Hamburg beschließen:

Die Bürgerschaftsfraktion wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass

1. eine eindeutige Definition des Qualifizierungsbegriffs festgeschrieben wird
2. die Verankerung von Mindestlaufzeiten für die Qualifizierungsbefristung, die als Mindestlaufzeit die Bewilligungszeiträume von Drittmittelförderungen berücksichtigt werden. Als Vorbild kann hier der §28 Hamburgisches Hochschulgesetz dienen.
3. die Trennung von Projektbefristung, Qualifizierungsbefristung und Daueraufgaben implementiert wird.
4. eine verbindliche Ausgestaltung der Verlängerungsoptionen zum Nachteilsausgleich festgeschrieben wird.
5. studentische Beschäftigungszeiten nicht in die festgesetzten Fristen anzurechnen sind.
6. ein Beteiligungsverfahren von Hochschulen, Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden, Beschäftigten im tenure track Verfahren, von Habilitandinnen und Habilitanden sowie von Gewerkschaften und Personalräten zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz eingeleitet wird.
7. geprüft wird, inwieweit Habilitandinnen und Habilitanden dem Qualifizierungsweg des tenure track gleichgestellt werden und bei erfolgreicher Habilitation eine Verstetigung erfahren.
8. geprüft wird, inwieweit der Bundesgesetzgeber in föderale Strukturen eingreift.
9. sichergestellt wird, dass es zu keiner Altersdiskriminierung gibt und im Sinne eines lebenslangen Lernens Stellen ohne Altersvorgaben ausgeschrieben werden.

**Überweisen an**

Bürgerschaftsfraktion